

Kinder übernehmen Verantwortung für ihre Zukunft

Projektwoche Arbeit, die Spaß macht, lehrreich ist und das Klima schützt

VON DIANA DENIZ

Lechhausen „Prima Klima gibt's nicht mehr, stöhnt am Pol der weiße Bär“, singen die Chorkinder der dritten bis achten Klassen freudig und lauthals zu Beginn der Abschlussveranstaltung der Umwelt- und Klimawoche. Begleitet werden sie unter anderem von ihrem Schulleiter Georg Breunig auf seiner Gitarre, der lange nach einem kindgerechten Klimalied gesucht hat und auf der Seite von Thilo Hoppe (MdB) fündig wurde.

Dazu texteten sie selbst Strophen, die zu ihren Umweltthemen passen. „Die Zukunft gehört vor allem unseren Kindern“, so Breunig und er zitiert den Plant-for-the-Planet-Gründer Felix Finkbeiner, der mit neun Jahren den Ausspruch tätigte: „Wir können die Gestaltung unserer Zukunft nicht den Erwachsenen alleine überlassen.“ Die Schillerschule bemüht sich seit Jahren im Rahmen des Öko-Schulprogrammes der Stadt Augsburg um den Klimaschutz und bekam im letzten Schuljahr die Auszeichnung „Prima-Klima-Schule“. Nun ergriff Lehrerin Renate Bernardy die Initiative für die Projektwoche rund um das Klima. In dieser aufregenden Woche machten die Kinder bei Linda Schlingel von der Umweltstation Augsburg Workshops mit Umweltpapier und hatten in der Aula einen Infostand zum Klimawissen. Im ersten Stock gab es eine Papierwende-Ausstellung der Umweltstation, durch die Wald- und Naturlehrer Harald Harazim die Klassen führte. Zudem wurde im Unterricht „Recycling ist gut fürs Klima“ erläutert und Plakate erstellt, die in der Aula ausgestellt sind. Durch die Veranstaltung führen die „Prima-Klimabotschafter“ Jonas und Niko.

Sie stellen die Frage: „Woran denkst Du, wenn Du an „Klima“ denkst?“ Dabei zählen sie auf: „Klimaanlage. Klimawandel. Klimaschutz. Klimaerwärmung. Klimapolitik. Klimagipfel“, und fragen sich „Alle Welt redet vom Klima. Aber was passiert da eigentlich genau? Und was können wir tun?“ Die Kinder der Schillerschule möchten aktiv werden und pflanzen deshalb in Kürze 5000 Bäume im Siebentischwald. Die Aktionswoche geht also weit über die fünf Tage hinaus.

Während der Veranstaltung stellen die Klassen ihre neu gewonnenen Erkenntnisse und ihre Umweltideen vor. Die Schüler haben gut aufgepasst und erzählen: „In Europa verbraucht ein Baby im ersten Jahr so viel Papier wie ein Afrikaner im ganzen Leben.“, „Ein Europäer verbraucht pro Jahr 250 Kilogramm Papier, ein Afrikaner 6,5 Kilogramm.“ und „Neues Papier braucht 150 Liter Wasser zur Herstellung – altes Papier dagegen nur 50 Liter.“

Sie haben Collagen mit dem „Blauen Engel“ gebastelt und zeigen, dass holzfreies Papier nicht frei von Holz ist. Die Jungs und Mädchen haben durchschaut, worauf es beim Umweltschutz ankommt. Und ab sofort haben die Schiller-Kinder sogar Energiedetektive unter sich, die von den Stadtwerken Augsburg ausgebildet wurden.

Eindrucksvoll zeigen sie am letzten Tag der Projektwoche Versuche mit dem Energiemesskoffer, wie man mit einem einfachen Ergometer eine Energiesparlampe und einen CD-Player zum Laufen bringen und Energiefresser aufspüren kann. Zum krönenden Abschluss schicken sie zu Nenas „99 Luftballons“ unzählige Ballons in die Welt und an jedem hängt ein Klimawunsch.

Schiller-Schule Lechhausen



Kleine Zettel mit Klimawünschen werden an gelben Luftballons von den Kindern in den Himmel geschickt.

Fotos: Deniz